Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 55 Dienstag, den 6. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 3ten bis 4. März 1827.

Die Herren Gutsbesitzer Hildebrandt von Miloczewo und Schulz von Okuniewo, log. im Hotel de Thorn. Hr. Optikus Siebel von Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Postmeister Riß von Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Landtags-Deputirter und Bürgermeister Urra nach Wormditt. Hr. Kaufmann Schulz nach Stargardt. Der Staatsminister Graf v. Dohna nach Schlobitten. Hr. Gutsbesitzer Helfenstein nach Lesen. Hr. Landrath v. Rosenberg-Grußczynski nach Gr. Schönwalde. Hr. Justiz-Commissarius Koyer nach Posen, Hr. Hauptmann v. Zantier nach Czimmnau. Die Herren Kaufleute Preis und Hildebrandt nach Dirschau. Die Herren Landtags-Deputirten Gutsbesitzer v. Piwnitzky nach Malsau, Graf v. Schirakowsky nach Waplitz.

Avertissements.

Die Bespeisung der Criminal-Gefangenen, die in einer täglichen Lieferung von circa 30 Portionen warmer Suppe, Grütze oder Gemüse, mit Hinzufügung eines 1¼ Pfund schweren Brodes für jeden Gefangenen, und der sonntäglichen Verabreichung von ½ Pfund Fleisch für einen jeden derselben bestehet, soll an den Mindestfordernden auf ein Jahr vom 1. April 1827 bis dahin 1828 überlassen werden. Garköche und Speisewirthe werden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß der Licitations-Termin zu dieser Ueberlassung allhier zu Rathhause auf

Freitag den 9. März a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtrath und Kämmerer Zernecke angesetzt ist. Die näheren Bedingungen können bei dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer täglich eingesehen werden. Danzig, den 27. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Ehegattin des Kaufmanns Carl August Feyerabend, Alminna geb. Schmidt bei erreichter Großjährigkeit die bis dahin aus-

gesetzte Gütergemeinschaft mit ihrem genannten Ehegatten, vermöge der gerichtlichen Erklärung vom 19ten v. M. ausgeschlossen hat.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es soll der Schreib-Materialien-Bedarf für das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, welcher ungefähr monatlich in

2 Rieß weiß Flinder-Papier,
1 dito blau dito,
2 dito Adler-Papier,
3 dito Marien-Papier,
35 dito Concept-Papier,
2 dito Adressen-Papier,
1 Buch fein Schreibpapier,
2½ Buch fein Briefpapier,
2 Buch grob Packpapier,
10 Buch mittel dito,
1600 Stück Federposen, nämlich
750 Stück vorzüglich gute und
850 Stück mittlerer Gattung,
15 ℔ Bindfaden,
2 ℔ Siegellack,
3 Loth Heftseide und 2 Stück Heftzwirn,
20 Bouteillen oder 10 Quart Tinte,
2 Ellen schwarze Wachsleinwand,
10 Schock großen rothen Mundlack,
18 dito dito weißen dito,
35 dito kleinen dito dito,

bestehet, auf ein Jahr vom 1. April dieses Jahres ab bis dahin 1828 in monatlichen Raten zu liefern, an den Mindestfordernden ausgethan werden. Zu dieser Licitation stehet ein Termin auf

den 13. März c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Secretair Lemon auf dem hiesigen Stadtgerichtshause an und es werden diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, hiedurch aufgefordert, sich in dem obigen Termine einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und zugleich Proben der zu liefernden Materialien vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Hausknecht Andreas Diegner und seine Braut die Christine Colmsee, beide von hier, durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich er-

richteten Ehe- und Erbvertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 19. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Entbindung.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. *C. G. Weber.*

Danzig, den 4. März 1827.

Theater-Anzeige.

Einem hohen und verehrungswürdigen Publiko habe ich die Ehre anzuzeigen, daß am Mittwoch den 7. März zu meinem Benefize gegeben werden wird: Der Wasserträger, große Oper in 3 Akten von Cherubini. Hierauf ein Doppel-Concert von Dotzauer, für Violine und Violoncello, vorgetragen von Herrn Obuch und Julius Schapler. Zum Beschluß: Die Schneidermamsells, Vaudeville in 1 Akt von Angely. Die Musik ist von verschiedenen Componisten.

Bestellungen zu Logen und Sperrsitzen werden im Theater-Bureau angenommen. Ein hohes und verehrungswürdiges Publikum lade ich zu dieser Vorstellung ganz ergebenst ein. Christiane Weise.

Conzert-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er heute den 6. März eine große musikalische Abend-Unterhaltung im Saale des Rußischen Hauses veranstaltet hat, und sich in derselben auf dem Fagott mit mehreren großen Sachen hören lassen wird, davon die großen Zettel ein Näheres anzeigen werden. Billette a 15 Sgr. sind in der Musikhandlung des Herrn Reichel, wie auch beim Eingange im Saal zu haben. Mertke.

Gelder die zu verleihen sind.

In Oliva No. 64. sind 700 Rthl. auf Hypothek zu haben.

Anzeigen.

Ein gesittetes Mädchen von guten Eltern, die in weiblichen Handarbeiten geübt ist, und auch in der Wirthschaft etwas leisten kann, sucht ihr Unterkommen entweder auf dem Lande oder in der Stadt. Zu erfragen Bootsmannsgasse No. 1170.

Es wünscht Jemand vom Lande ein Unterkommen als Wirthschafter. Zu erfragen Malergasse No. 10.

Im Spendhause würden nun wieder einige Stubenfrauen Anstellung finden. Personen, welche sich zu diesem Dienste eignen und solchen am 2. April an-

zutreten, auch genügende Zeugnisse über ihre bisherige gute Führung beizubringen im Stande sind, können sich täglich bei dem Hofmeister Herrn Adam melden, um dort die nähern Bedingungen zu erfahren.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

V e r m i e t h u n g e n.

Hundegasse No. 328. ist die Mittelgelegenheit mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere geradeüber No. 251.

Ein Logis von 2 Zimmern steht an eine kinderlose Familie Fischerthor No. 135. zu vermiethen.

Langgarten No. 184. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche und Boden, zu Ostern zu vermiethen, auch an einzelne Personen mit Meubeln. Das Nähere daselbst.

Dienergasse No. 198. sind 3 Zimmer und 3 Kammern, Küche u. s. w. von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 275.

Zur Vermiethung der Kirchenwohnung am Pfarrhofe, sub Nro. 813. der Servis-Anlage, auf 1 Jahr von Ostern 1827 ab, steht ein Lizitations-Termin:
Mittwoch am 7. März d. J. Vormittags um 11 Uhr
in der Sakristei der St. Marien-Ober-Pfarrkirche an, wozu Miethslustige sich einzufinden haben.

Danzig, den 19. Februar 1827.

Das Vorsteher-Collegium der St. Marien-Ober-Pfarrkirche.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 170. wasserwärts von 7 heitzbaren Stuben, Kammern, Hofraum, Pferdestall auf ein Pferd und mehreren Bequemlichkeiten, auch für 2 Familien geeignet, ist wegen Veränderung des Wohnorts der jetzigen Frau Mietherin von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.

Pfefferstadt No. 229. sind zu Ostern rechter Ziehzeit an ruhige Einwohner 3 gut dekorirte heitzbare Wohnzimmer, 1 Schlafcabinet, 1 Gesindestube, 1 Küche, mehrere Kammern und Boden nebst Eintritt im Garten, auch erforderlichen Falls ein Pferdestall auf 2 Pferde mit Futtergelaß und Wagenremise zu vermiethen. Das Nähere im Seitengebäude nach dem Garten eine Treppe hoch des Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Langgasse No. 376. ist ein Spiegel, 57½ Zoll hoch und 16 Zoll breit, wie auch ein Bettstell zu verkaufen. Das Nähere täglich daselbst von 12 bis 2 Uhr.

Eine Parthie beste Holl. Voll-Heringe, welche ich als besonders frisch und gut empfehle, sind bei mir in $\frac{1}{16}$ Fastagen, so wie auch einzeln zu billigen heruntergesetzten Preisen zu haben. F. W. Rettig, Schmiedegasse No. 294. im schwarz Bärchen.

☞ Sehr schöne geröstete Neunaugen sind sowohl Schock- wie Stückweise zu haben Holzmarkt No. 1.

Die billigsten Citronen, Pommeranzen, weiße Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, weißen und gelben Kronwachs, Ital. Kastanien, frische Weintrauben, Muscat Traubenrosienen, ächte Prinzeßmandeln, Succade, weißen und rothen Krystall-Sago, Engl. Wallrath-Lichte, grüne Kräuter-, $1\frac{1}{2}$ Pfund schwere Limburger- und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Kaufmann Johann Christian Friedrich Döring zugehörige im Kagenzimpel sub Servis-No. 522. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Wohnhause von 3 Etagen nebst einem massiven Seitengebäude, einen Pferdestall, Wagenremise, Hofraum und Speicher durchgehend nach der Nonnengasse bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2295 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 3. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen, da beide eingetragene Capitalien gekündiget sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Johann Philipp Hechselschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 283. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 43. verzeichnete Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause, einem in die Dienergasse gehenden Hinterhause und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3772 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. März,
den 15. Mai und
den 17. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien bisher nicht gekündiget sind.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Isaac Fothschen Nachlaßmasse gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Grenzdorf gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 17. verzeichnete Grundstück, welches in circa 35 Morgen culmisch zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Landes, Steinbrücker-Kampe genannt, und einem darauf erbauten Wohnhause, Stalle, Scheune und Speicher bestehet, soll auf den Antrag der Erben, Behufs ihrer Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 2834 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 25. April und
den 26. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden auf dem Gerichtshause, der letzte in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 1. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick belegene und No. 6. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Rustical-Grundstück, welches in drei sogenannten doppelten kulmischen Hufen, 50 Morgen auf die Hufe gerechnet, Acker- und Wiesenland und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, nachdem es auf die Summe von 5993 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 7. Mai und
den 9. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Neustädtschen Kreise gelegene, auf 9828 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzte Rittergut Gohra No. 316. auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. April,
den 27. Juli, und
den 27. October 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Gohra an den Meist-

bietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Züchnermeister Biedermann zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 489. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 788 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. März 1827,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen

Marienburg, den 4. December 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll der in dem Dorfe Bruscz belegene mit No. 9. bezeichnete auf 2411 Rthl. 23 Sgr. abgeschätzte Bauerhof von 96 Morgen culmisch, welcher von dem Schachtmeister Johann Neumann in der Michael Dietrichschen nothwendigen Subhastation für 600 Rthl. acquirirt worden, wegen unberichtigter Kaufgelder auf den Antrag der Realgläubiger resubhastirt werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 5. Mai,
den 5. Juli und
den 5. September c.

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welches wir Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt machen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 2. December 1826.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 55. Dienstag, den 6. März 1827.

Bekanntmachung.

Die Zeitungs-Rechnungen pro 2tes Quartal c. werden heute ausgegeben, und wollen die geehrten Interessenten die Pränumeration recht bald berichtigen, da nur auf wirklich erfolgte Vorausbezahlung Zeitungen bestellt werden dürfen. Danzig, den 2. März 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kaufmann Carl Wilhelm Casimicat gehörige sub Litt. A. I. 382. hieselbst in der Wasserstrasse belegene auf 3178 Rthl. 21 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück mit dem Pertinenzstück Litt. A. VIII. No. 37. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. März,
den 19. Mai und
den 21. Juli 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. December 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das ehemals den Uhrmacher Herrmann Jlgnerschen Eheleuten jetzt dem Kaufmann und Stadtrath Friedrich Wilhelm Friese gehörige sub Litt. A. I. 373. hieselbst am Wasser belegene und die Steinbude genannte auf 4271 Rthl. 22 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück auf Gefahr und Kosten des Kaufmanns und Stadtrath Friedrich Wilhelm Friese öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. April,
den 16. Juni und
den 29. August 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. December 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das den Johann George und Florentine Tuchelschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Kunzendorf sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune und 3 Hufen 26½ Morgen freiköllmischen Landes bestehet, soll auf den Antrag einiger Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5206 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 10. April und
den 20. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Gronemann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden die etwanigen Eigenthümer oder Inhaber des über die No. 2. auf den Grund der gerichtlichen Zugeständigkeit vom 30. September 1793 ex Decreto vom 5. Juli 1794 für den **Johann Jacob Störmer** eingetragenen 82 Rthl. 9 Sgr. 7 Pf. ausgefertigten Documents, mit dem Bemerken, daß der eingetragene Gläubiger über dieses Capital quittirt hat, das Document aber fehlt, und unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 27. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Eigenthümer Nicolaus Ciecholewskischen Eheleuten gehörige auf der hiesigen Vorstadt gelegene Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle und zwei Gemüsegärten, welches incl. der Feuer-Kassen-Entschädigungs-Gelder auf 76 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll Schulden halber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der peremtorische Bietungs-Termin hiezu steht auf

den 29. März d. J.

hieselbst an, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß demjenigen der in diesen Termin Meistbietender bleibt, wenn sonst keine rechtliche Hinderungsursachen obwalten, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wo auch die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden sollen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche an dem sub hasta gestellten Fundum aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert in dem obigen Termin zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtlich zu begründen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schöneck, den 6. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über die Kaufgelder des ehemaligen Peter Karstenschen Grundstücks zu Jungfer Litt. D. IX. 19. und dessen Pertinenz Litt. D. III. c. 11. im Betrage von 1660 Rthl. auf den Antrag der Realgläubiger durch die heutige Verfügung der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner und namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin Wittwe Elisabeth Tuchel geb. Schülke oder deren Erben hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 23. April a. f. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an das Grundstück und die Kaufgelder ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks Prediger

Teschner als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Scheller, Störmer, Senger, Niemann und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über die resp. in 700 Rthl. und 1450 Rthl bestehenden Kaufgelder der beiden Grundstücke des Schulzen Johann Baumgarth B. LIX. 2. und 4. zu Bartkam Elbingschen Territorii auf den Antrag der Gläubiger dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, ihre Ansprüche an die beiden Grundstücke oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die beiden Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Störmer, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.